

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin,
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

35. IV-Preisverleihung für eine erfolgreiche Ausbildung und berufliche Eingliederung

Donnerstag, 7. September 2017, 16.00 Uhr, Zeughaus Kultur, Brig-Glis

Es gilt das gesprochene Wort.

Geschätzte Preisträgerinnen und Preisträger

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident, Diego Wellig

**Sehr geehrter Herr Martin Kalbermatten,
Direktor der Kantonalen IV-Stelle Wallis**

**Sehr geehrte Frau Marie-France Fournier,
stellvertretende Direktorin der Kantonalen IV-Stelle**

**Sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der
kantonalen und kommunalen Behörden,**

Geschätzte Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen

Geschätzte Mitarbeitende der Kantonalen IV-Stelle

**Liebe Angehörige und Freunde der
Preisträgerinnen und Preisträger
Geschätzte Gäste und Anwesende**

Ich freue mich sehr Sie immer wieder aufs Neue als Präsidentin vom Aufsichtsrat der kantonalen IV-Stelle Wallis an der **Preisverleihung für eine erfolgreiche Ausbildung und berufliche Eingliederung** zu begrüssen.

Jedes Jahr im Herbst werden mit dem **IV-Preis** Menschen ausgezeichnet, die sich trotz Krankheit oder einem erlittenen Unfall besonders hervorgetan haben und dank einer neuen **Ausbildung oder einer Umschulung** die **Wiedereingliederung** in den Arbeitsmarkt gelungen ist.

Dass dieser Prozess nicht von heute auf morgen erfolgt, ist klar. Schliesslich steht für Sie, liebe Preisträgerinnen und Preisträger nach der **Diagnose** die Welt erst einmal Kopf. So wie es bisher war, konnte es nicht mehr weitergehen. Es brauchte eine Neuorientierung. Von Jochen Mariss stammen die Worte:

«Grosse Veränderungen geschehen nicht nur dadurch, dass wir auf den richtigen Zeitpunkt warten, oder Pläne für die Zukunft schmieden. Sie geschehen, indem wir kleine Schritte machen. Jetzt. Sofort.»

Der allererste Schritt war für Sie, sich mir der gegebenen Situation auseinanderzusetzen und sie zu akzeptieren und dann erst wieder nach vorne zu schauen. Weiterzugehen.

Heute stehen Sie ganz an einem anderen Punkt in Ihrem Leben und ich **gratuliere** Ihnen zu diesem Erfolg. Ich weiss, dass Sie trotz oder auch durch Ihre Krankheit, Ihren Unfall einen **Neuanfang** gemacht haben.

Ich gratuliere den Preisträgern zu ihrem Erfolg:

- **Herr Faisst Bernd**
- **Frau Desmet Els**
- **Herr Anton Zindato**

Und ich gratuliere auch der Preisträgerin, welche von der kantonalen Kommission für Menschen mit Behinderungen ausgezeichnet wird:

- **Frau Eve-Marie Eggel-Zurbriggen**

Die berufliche Eingliederung ist nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Der Arbeitgeberpreis zeichnet Unternehmen aus, die Chancen für den beruflichen Neuanfang schaffen

und sich auch für die Integration von gesundheitlich eingeschränkten Personen einsetzen.

Ich danke und ich gratuliere der **Carosserie & Lackiererei Lengen AG**, in Brig zum diesjährigen **Arbeitgeberpreis**. Für die IV-Stelle des Kantons aber auch für die Walliserinnen und Walliser sind Unternehmen wie Ihres, die sich trotz dem wirtschaftlichen Druck sozial engagieren Gold wert. Durch Ihr Handeln sind Sie ein gelebtes Vorbild für junge Unternehmer. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Gratulieren möchte ich auch der Gewinnerin des diesjährigen **Spezialpreises**, der **Krebsliga Wallis**. Krebs betrifft uns alle Sie, das Team der Krebsliga Wallis begleitet Menschen mit der Diagnose Krebs fachlich und menschlich kompetent in diesem schwierigen Prozess. Ich danke allen Mitarbeitenden dafür.

Und schliesslich gilt mein Dank allen Mitarbeitenden der IV Stelle Wallis. Denn Sie sind es, die oft genau zu jenem Zeitpunkt mit den Versicherten zusammentreffen, wo diese mit Unsicherheit, Ängsten und Perspektivenlosigkeit zu kämpfen haben. Mit grossem Engagement

und Kompetenz begleiten Sie Ihre Klienten auf dem Weg zur Reintegration. Dankeschön!

Sie geben mir sicherlich Recht, wenn ich nun behaupte, dass wir trotz den Erfolgen, die wir in der Integrationspolitik erreicht haben, noch vieles zu bewältigen haben.

Ich denke da in erster Linie an **Menschen mit psychischen Problemen**. Obwohl die Kenntnis und Akzeptanz dieser Krankheit in der Gesellschaft in den letzten Jahren gewachsen ist, bleibt die Herausforderung der Reintegration bestehen. Wichtig ist die **frühzeitige Erfassung** und eine **nahe Begleitung und Beratung** sowohl der Betroffenen als auch der Arbeitgeber, um möglichst, im Arbeitsleben verbleiben zu können.

Ich denke aber auch an **Kinder und Jugendliche**, die schon sehr früh oder sogar seit Geburt von der IV unterstützt werden. Für sie müssen die bewährten Instrumente der **sozialberuflichen Integrationsmassnahmen** unbedingt ebenfalls frühzeitig zur Anwendung kommen. Es muss alles daran gesetzt werden, dass diese Kinder und Jugendlichen für sie mögliche **Perspektiven entwickeln** können, statt

als Rentnerinnen und Rentner ins Erwachsenenalter zu starten.

Die IV ist heute zum Glück finanziell wieder gut unterwegs. Die Abstimmung über die **befristete Erhöhung der Mehrwertsteuersätze zugunsten der IV** von 2009 bleibt uns allerdings noch gut in Erinnerung. Damals stand das Schweizer Stimmvolk vor der Entscheidung, die notwendigen Renten zu kürzen oder die IV zu sanieren. Das Stimmvolk hat sich damals klar für die zweite Variante entschieden.

Am 24. September wird es an der Urne nun darum gehen, auch die Finanzierung der AHV zu sichern.

Zum Abschluss danke ich nochmals allen, die zum heutigen Anlass beigetragen haben und last but not least dem Direktor, Martin Kalbermatten für seine ganzjährig gewissenhafte Leitung der kantonalen IV-Stelle.

Herzlichen Dank.